

# Erzgeb. Volksfreund

## Tageblatt und Amtsblatt

Telegraphen-Adresse:  
Volksfreund Schneeberg.  
Korrespondenz:  
Schneeberg 10.  
Rote 81  
Schwarzenberg 19.

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johanns-  
georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzm. Wildenfels.

Nr. 300

Sonnabend, den 25. Dezember 1909.

62.  
Jahrg.

Das Wasseramt der königlichen Amtshauptmannschaft Zwickau wird gebildet aus dem Amtshauptmann oder seinem Stellvertreter als Vorsitzenden, dem Vorstande des hiesigen königlichen Straßen- und Wasserbauamtes oder dessen Stellvertreter, sowie aus den Herren

Fabrikbesitzer **Valentin Andreae** in Weissenborn,  
Gemeindevorstand **Karl Feurich** in Scheibitz,  
Fabrikbesitzer **Guido Wolf** in Neutirchen  
als Mitglieder,  
Fabrikbesitzer **Karl Grunert** in Leubnitz,  
Fabrikbesitzer **Hugo Männel** in Wilkau,  
Mühlenbesitzer **Richard Wegel** in Werchau  
als Stellvertreter.

Zwickau, den 20. Dezember 1909. Königliche Amtshauptmannschaft.

Am 16. d. Mts. ist 1547 b. II. A.

Herr Hausbesitzer **Gustav Albin Rudolph** in Beutha  
anderweit als Gemeindevorstand für den genannten Ort in Pflicht genommen worden.  
Zwickau, am 18. Dezember 1909. Königliche Amtshauptmannschaft.

Auf dem die Firma **Gustav Schubert** in Wittigsdorf betreffenden Blatt 169  
hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.  
Johannsgeorgenstadt, den 23. Dezember 1909. Königliches Amtsgericht.

Das im Grundbuche für Thierfeld Blatt 69 auf den Namen **Auguste Thekla** verheh. Architekt **Wüller** geb. **Wüller** in Rabenstein b. Chemnitz eingetragene  
Grundstück soll am Montag,

21. Februar 1910, vormittags 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.  
Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 23 Hektar 28,8 Ar groß und auf  
34000 M — 4 geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude mit gewölbtem Staal, Scheu-  
nengebäude mit Keller, Futterschuppengebäude und Holz- und Wagenkuppengebäude  
(Nr. 68 des Grundbuchs, Versicherungssumme 17110 M) sowie aus den Grundstücken  
Nr. 116, 121, 122, 123a, 123b, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292,  
293, 294, 295, 297, 298, 302 und 303 des Grundbuchs für Thierfeld und ist mit  
493,67 Steuereinheiten belegt.

Die Einsicht der Wittellungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grund-  
stück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Ein-  
tragung des am 5. November 1909 verkauften Versteigerungsvermerkes aus dem Grund-  
buche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung  
zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu  
machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-  
sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers  
und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung  
des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen,  
widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten  
Gegenstandes tritt.

Gartenstein, den 21. Dezember 1909.

Königliches Amtsgericht.

### Polizeistunde Aue.

Die für die nächste vom 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag) zum 26.  
Dezember 1909 und vom 1. Januar (Neujahrstag) zum 2. Januar 1910 ordnungsgemäß  
festgesetzte Polizeistunde wird hiermit aufgehoben.

Für die Nacht vom 31. Dezember 1909 (Silvester) zum 1. Januar 1910 wird  
die Polizeistunde auf 2 Uhr festgesetzt.

Aue, am 23. Dezember 1909.

Der Rat der Stadt.

Polizei-Abteilung:  
Schubert, Stadtrat. Fr.

Die **Glasarbeiten** für den **Amtsgerichtsbau** in **Schnee-  
berg** sollen im ganzen oder in mehrere Lose getrennt vergeben werden. Arbeitsverzeichnisse  
— soweit vorrätig — sind gegen Hinterlegung von 2,00 M im unterzeichneten Land-  
bauamte zu entnehmen, bei dem auch Probefenster zur Ansicht stehen und Zeichnungen  
ausliegen. Der Betrag wird nach Glareichung des Angebotes unter Abzug etwaiger  
Fortauslagen zurückgezahlt. Die Angebote sind ausgefüllt, aufgerechnet und unter-  
schrieben in verschlossenem Umschlage mit der Aufschrift: „Glasarbeiten Amtsgericht  
Schneeberg“ bis spätestens **den 12. Januar 1910, vorm. 10 Uhr beim  
Landbauamte** postfrei einzureichen. Die Eröffnung findet zu dieser Zeit in Gegenwart  
der etwa erschienenen Bewerber statt. Die Auswahl unter den Bewerbern beim  
Ablehnung sämtlicher, Eigentum des Landbauamtes bleibender Angebote wird vorbehalten.  
Zuschlagsfrist: 9. Februar 1910.

Kgl. Landbauamt Zwickau, den 22. Dezember 1909.

### Holzversteigerung auf Pfannenstiel Forstrevier.

Im Muldental zu Aue sollen

Mittwoch, den 29. Dezember 1909, Nachmittag 1/3 Uhr

in den Abteilungen 3, 4, 5, 9, 18, 19, 20 aufbereitete

9 Rm weiche Brennweite,

29 " " Brennrollen,

52 " " Reste

unter den üblichen Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Königlich sächsisch-burgische Forstverwaltung Stein-Pfannenstiel.

## Weihnacht!

Wie bewegt mich wunderbar  
Euer Hall, ihr Weihnachtsglocken,  
Die ihr klingen mit Frohlocken,  
Daß zur Welt die Gnade kam.

Uebem Hause schien der Stern,  
Und in Krippen stand die Krippe,  
Wo der Engel reine Lippe  
Sofiana sang dem Herrn.

Herz, und was geschah vordem,  
Dir zum Heil erneut sich's heute:  
Dies gedämpfte Festgeläute  
Ruft auch dich nach Bethlehem.

Mit den Hirten darfst du zieh'n,  
Mit den Königen aus Osten  
Und in ihrer Schar getrost  
Mut's vor deinem Heiland knien.

Hast du Gold nicht und Rubin,  
Weihrauch nicht und Myrrhenblüte:  
Schütt' aus innerstem Gemüte  
Deine Sehnsucht vor ihm hin!

Sieh, die Händchen zart und lind  
Streckt er aus, zum Born der Gnaden,  
Die da Kinder sind, zu laden,  
Komm, und sei auch du ein Kind!

Geibel.

### Weihnachtsfreude und Weltlust.

„Sieh, ich verübe dich große Freude!“ Das ist  
ein echt weihnachtlicher Klang, wie er den Grundton der  
Weihnachtsfreude bildet. Nach Freude suchen die Herzen  
wie nach der Sonne, und im Alltag der Arbeit ist nichts  
belebender und erquickender, nichts, was den Lebensmut so  
sehr erhält, als eine tiefe, auf dem Grunde der Seele  
ruhende Freude. Sie breitet sich wie Goldglanz über alle  
Tätigkeit des Menschen. Wer unserm in zielbewußter,  
vorwärts strebender und hastender Arbeit stehendem Volks-  
solche Freude schafft, der tut ihm einen großen, herrlichen  
Dienst, der schafft ihm das Mittel zu Glück und Zu-  
friedenheit.

Denn ist es wohl wahr: der Freuden genug werden  
dem Volke geboten auf allen Enden. Die Lust der arbeits-  
freien Tage in Vergnügungen und Festen soll die sauren  
Wochen verschönen. Man möchte glauben, daß eine wahre  
Welt der Freuden und Lust sich unserm Volke, hoch und

niedrig, aufsteigend. Aber doch sind ernste Männer sich längst  
darüber klar, daß das alles leider nicht jene Freude schafft,  
jene große Freude, die klingend und tönend ein Menschen-  
herz durchzieht und erfüllt bei aller Unrast und Arbeit,  
wie ein tiefer heiliger Grundton! Jene Freuden lassen  
gerade so oft Unlust und Unzufriedenheit zurück.

Da tut das große Fest der Freude sich und auf mit  
jener Botschaft von großer ewiger Freude. Es ist auch  
eine Freudebotschaft noch im 20. Jahrhundert. Wir  
blicken hinein in all die Weihnachtsstuden, wo wirklich echter  
Christfreude herrscht. Wir lesen die Freude von allen  
Geschlechtern. Es ist eine eigene Art der Freude, die Freude  
der Liebe, der Geben selbster ist als Nehmen. — Wir stehen  
in heiliger Ehrfurcht und stiller Anbetung vor jenem Heil  
in Bethlehem und sehen das Licht der Freude leuchten nicht  
nur vom Antlitz der Mutter, die sich über das Kind beugt,  
sondern vielmehr aus den Augen jenes heiligen Kindes, das  
nächster oft so neu und liebevoll über alle Mühseligkeiten  
und Belabenen geleuchtet haben. Wie erzählen von jener

aber alles großen Liebe, die hinging, ihr Leben zu lassen,  
um anderen Freude zu schaffen! — Und wir schauen hin-  
auf in einen geöffneten Himmel zu jubelnden Scharen der  
Engel, deren jubelnde Freude jenes wundergroße Geheim-  
nis ist eines Gottes, der sein Viehles hingibt, um eine in  
Sünde und Dunkel verlorene Welt zu ewiges Christfreude  
zu retten!

Das ist der Christfreude innigste Weisheit, das ist es,  
was ihr ewigen Gehalt gibt: das sich selbst Vergessen für  
andere. Wir empfinden von dieser Freude etwas, wo wir  
arbeiten für Weib und Kind, wir würden sie immer emp-  
finden können, wo wir solche Liebe in all unserm Arbeit  
hineinlegen würden, und wir können das nur, wo wir  
selbst der Weihnachtsfreude der erlösten Gottesliebe  
willig das Herz öffnen. Würde diese Weihnachtsfreude in  
recht vielen deutschen Häusern auch in diesem Jahre eine  
Lehre sein:

„Freue, freue dich, o Christenheit!“

# Tagesgeschichte.

## Deutschland.

Berlin, 23. Dezember. (Ordensverleihungen.) Sächsischer Orden erhalten: das Ritterkreuz 1. Klasse mit der Krone des sächsischen Albrechtsordens Major z. D. v. Müller, Kommandant von Schwerin, das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens Rittmeister v. Bälgingoldwin im Kürassier-Regiment von Seydlitz, Magdeburgisches Nr. 7, kommandiert zur Dienstleistung beim Erbprinzen Neuf. J. v. und Oberleutnant v. Stephan im Dragoner-Regiment „König Albert von Sachsen“, Ostpreussisches Nr. 10, kommandiert zur Dienstleistung beim großen Generalstab.

Berlin, 23. Dezember. (Amarbeitung des Entwurfs der Reichsverficherungsgordnung.) Wie zuverlässig verlautet, ist der Entwurf der Reichsverficherungsgordnung infolge Widerspruchs der Ärzte gegen die darin vorgesehene Regelung der Arztfrage umgearbeitet worden. Die gewünschte Regelung soll auf neuer Grundlage erfolgen.

Berlin, 23. Dezember. (Landwirtschaftliche Sachverständige.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ teilt mit: Die den kaiserlichen Konsulaten in Kopenhagen, London und Petersburg zugeteilten landwirtschaftlichen Sachverständigen sind für die Zeit der Tagung der großen landwirtschaftlichen Körperschaften, insbesondere des deutschen Landwirtschaftsrats im Februar 1910 nach Berlin berufen worden, um die Erfahrungen und Beobachtungen durch Austauscherteilung und Vorträge zur Kenntnis der Interessenten zu bringen und Wünsche wegen Verschaffung von Nachrichten und Auskünften entgegenzunehmen. Interessenten, die sich mit diesen Sachverständigen in Verbindung setzen wollen, können sich schon jetzt an das auswärtige Amt wenden. Dieses wird bezüglich Wünsche von Interessenten den Sachverständigen, für die sie bestimmt sind, übermitteln.

## Oesterreich.

Wien, 23. Dezember. (Lufacs ungarischer Ministerpräsident!) Kaiser Franz Josef designierte den früheren Finanzminister Lufacs zum ungarischen Ministerpräsidenten und ermächtigte ihn, mit den politischen Parteien zum Zwecke der Bildung eines neuen Kabinetts Verhandlungen zu pflegen. Lufacs reiste nachmittags von Wien nach Budapest ab.

## Belgien.

Brüssel, 23. Dezember. (Der Thronwechsel in Belgien.) Prinz Albert verließ heute vormittag 10 Uhr Schloß Laeken, um seinen Einzug in die Hauptstadt zu halten. In der Uniform eines Generalissimus und umgeben vom Regiment des Gutes begab er sich durch die Straßen der unteren Stadt nach dem Parlament, ihm voraus fuhr seine Gemahlin, von der Leibschwadron eskortiert. Beide wurden von der überaus zahlreichen Menschenmenge begeistert begrüßt. Die Stadt ist festlich geschmückt. In der Kammer waren die ausländischen Delegationen, das diplomatische Korps, die gesamte Hofgesellschaft, die hohen Justizbeamten, Senatoren und Deputierten versammelt. — In der Kammer wurden die königliche Familie und die ausländischen Fürsten, mit denen der König in der Sitzung erschien, lebhaft und andauernd begrüßt. Sodann leistete der König in französischer und darauf in flämischer Sprache den Eid auf die Verfassung und verlas die Thronrede, in welcher er der Gründung der belgischen Unabhängigkeit und der Staatsmänner des Jahres 1830 gedachte, sowie der Verdienste Leopolds I., des Begründers der Dynastie, welcher Belgien im Innern konsolidiert und ihm im Auslande Achtung verschafft habe. Auf Leopold II. übergehend, betont alsdann die Thronrede, Leopold II. habe den Willen gehabt, die wirtschaftliche Zukunft des Landes auf eine solide Basis zu stellen. Die Erfüllung dieser Aufgabe habe ihm sein starker Wille gesichert. Der König dankte dann dem Auslande für die Teilnahme an dem Tode König Leopolds, die es durch die Abordnungen bewiesen habe, und fuhr fort: „Für Belgien ist der Augenblick gekommen, die Notwendigkeiten der Zukunft ins Auge zu fassen, da seine Entwicklung in den letzten 25 Jahren die weitestgehenden Hoffnungen seiner Gründer überstiegen hat. Belgien ist glücklich und reich. Aber Reichtum schafft Pflichten der Völker gegenüber den Individuen. Nur die intellektuellen und moralischen Kräfte einer Nation begründen ihr Glück.“ Man müsse an den traditionellen Grundpfeilern, an den konstitutionellen Freiheiten und an der Unabhängigkeit festhalten und die öffentlichen Angelegenheiten mit Weisheit fördern. So erhalte das belgische Volk seine geheiligten Güter, die Generationen durch ihre Arbeit geschaffen hätten, unverfehrt. Es sei eine friedliche, durch Arbeit und Wissenschaft erzielte Eröberung, wenn flämische und wallonische Künstler und Schriftsteller ihren Werken den Weg bahnen können. Der König sprach alsdann über den Kongoprozess, in dem die Wege zu einer Politik der Humanität und des Fortschrittes geebnet seien. Am Schlusse der Thronrede sagte der König: „Ich habe eine klare Vorstellung von meiner Aufgabe. Die Pflicht der Fürsten wird ihnen vom Gewissen diktiert; wenn der Thron Vorteile bietet, dann verpflichtet er auch. Der Souverän muß über den Parteien stehen. Er muß wachen über die nationale Kraft, er muß hören auf die Stimme des Volkes, das Schicksal der Armen erleichtern; kurz der Herrscher muß ein Diener des Rechts und Erhalter des sozialen Friedens sein. Gott möge mir helfen, diese Mission zu erfüllen. Ich werde stets bereit sein, die Bemühungen derer zu unterstützen, die für die Größe des Vaterlands arbeiten und vom Geiste sozialer Einigkeit, sozialen Fortschritts durchdrungen sind, die das intellektuelle und moralische Niveau heben und Unterricht und Erziehung erweitern wollen, um einen größeren Wohlstand der Nation zu sichern. Ich liebe mein Vaterland, und die Königin teilt diese Gefühle der Treue für Belgien. Wir erfüllen mit diesem Geiste unsere Kinder an und werden in ihnen die Liebe zum heimatischen Boden, zur Familie, zur Arbeit und zum Guten. Diese Tugenden machen die Nationen stark.“ Der König dankte als

dann für die Aufnahme und für das Vertrauen, dessen er sich würdig zeigen wolle und erklärte, daß er mit dem Eide auf die Verfassung vor sich und vor dem Lande die Verpflichtung übernehme, seine Pflichten aufs gewissenhafteste zu erfüllen und seine Kräfte und sein Leben dem Vaterlande zu weihen. Als der König und die Königin das Parlament verließen, ertönten stürmische Hochrufe, die sich auf der Straße bis zum Palast fortsetzten. — Um 3 Uhr nachmittags empfingen der König und die Königin im Stadtschloß die Deputationen der Deputiertenkammer und des Senats unter Führung ihrer Präsidenten. In der Adresse der Kammer wird gesagt, das Volk habe das Vertrauen zu König Albert, daß er, treu seinem Schwure, an den nationalen Institutionen und Ueberlieferungen festhalten werde, um den Frieden zu erhalten. In der Adresse des Senats wird der Verdienst König Leopolds gedacht, unter ausdrücklicher Betonung des Ruhens, den Belgien aus der Kongokolonie ziehen könne. Beide Adressen begrüßen weiter die Königin Elisabeth als die getreue Mitarbeiterin des Königs, die dem Volke das Beispiel eines mustergültigen, edlen Frau gebe.

Brüssel, 23. Dezember. (Die Erbschaftsregulierung.) Unmittelbar nach Abschluß der Thronbesteigungsfeierlichkeiten wird auf Antrag der Erben König Leopolds das vollständige Inventar seines gesamten Besitzes aufgestellt werden. Auch soll die Verwaltung der Privatliste aufgefördert werden, genaue Rechnungslegung über die Verwendung der Einkünfte des Königs während der letzten 20 Jahre zu leisten.

Brüssel, 23. Dezember. (Sozialistische Agitation während des Einzugs.) Während der König und sein Gefolge in der Nähe des Palastes seiner Mutter ankamen, schleuderten die Sozialisten hunderte von roten Flugblättern in die Menge, worauf an das persönliche Regiment Leopolds II. und seine Kongooabenteurer erinnert und die demokratische Republik gefordert wird. Die Sozialisten schreien hierzu aus Leibeskräften: „Es lebe die Republik!“, wurden aber von dem Jubel der Menge überhört.

## England.

London, 23. Dezember. (Eine neue Hobbpost aus Kalkutta.) Kaum ist die Nachricht von der Ermordung des englischen Staatsbeamten Jackson durch indische Terroristen eingetroffen, kommt eine neue Hobbpost aus Kalkutta. Dort sind fünf Personen vom vizeköniglichen Stabe und neun Leute der Regierung unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Es wurde sofort eine strenge Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet, und es ist aller Grund zu der Befürchtung gegeben, daß auch diese vierzehn Personen ein Opfer indischer-anarchistischer Anschläge geworden sind.

## Amerika.

Camden (New Jersey), 23. Dezember. (Stapel- lauf eines amerikanischen Kriegsschiffs.) Das größte Kriegsschiff der Vereinigten Staaten, „Utah“, ist heute vom Stapel gelaufen.

## Oeffentliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 24. Dezember. Ueber den Neujahrsbriefverkehr teilt uns das hiesige Kaiserliche Postamt folgendes mit: Schalterdienst ist am 1. und 2. Januar 1910 wie an Sonntagen, Briefbestellung am 1. Januar dreimalige, am 2. Januar einmalige Bestellung; die Geldbestellung ruht am 1. Januar, am 2. Januar ist Geldbestellung vormittags. Die Paketbestellung ruht am 1. Januar; am 2. Januar ist eine Paketbestellung vormittags. Landbestellung ist am 1. Januar vormittag wie an Werktagen. Pakete, Wertsendungen und Postanweisungen werden am 2. Januar wie an Sonntagen ausgetragen.

Schneeberg, 24. Dezember. Das Kinematographentheater im Hotel „Sächsisches Haus“ ist an allen drei Weihnachtstagen nachmittags geöffnet. Das Vortagsprogramm zeichnet sich durch Vielseitigkeit besonders aus. Es bietet eine Wanderung durch das bayerische Hochgebirge, eine Originalaufnahme der französischen Herbstmanöver, eine Serie farbenprächtiger lebender Photographien: „Thee-Ausfuhr und Zubereitung“, ferner eine ergreifende Weihnachtslegende, ein Drama aus dem Leben, betitelt „Der Schritt vom rechten Wege“ und die humoristischen Szenen „Tante Unas Gebiß“ und „Wie Schafkopff seine Schulden bezahlt.“

Schneeberg, 24. Dezember. Der Gaudarbeiter Ottomar Walther Sterzel, welcher hier Diebstähle und Betrügereien verübt hat und deshalb gesucht wurde, ist von der Kriminalpolizei in Plauen l. B. festgenommen und an das dortige Amtsgericht eingeliefert worden.

Neustädte!, 24. Dezember. Morgen, am ersten Weihnachtstages früh werden in der neuhergestellten Kirche die ersten Christmetten abgehalten; voraussichtlich gestaltet sich dieser Gottesdienst umso feierlicher als das Gotteshaus im vollen Lichtglanz der neuen Beleuchtungskörper bis in die entferntesten Teile des Innenraums erstrahlen wird. Es ist daher unnötig, daß die Kirchenbesucher wie früher Lichter mitbringen; der Kirchenvorstand verbietet deswegen das Anzünden und Aufstecken von Lichtern und Kerzen, damit die Wände nicht beschädigt werden und auch wegen der bestehenden Feuergefahr, sowohl für die Christmetten als auch für den Schlußgottesdienst. Dessenhalb wird dieser zeitgemäßen Anordnung ausnahmslos entsprochen.

Neustädte!, 24. Dezember. Der hiesige Turnverein veranstaltet am morgigen 1. Weihnachtstages im „Ratstafel“ eine öffentliche Abendunterhaltung, bei welcher als Hauptnummer des sehr reichhaltigen und abwechslungsreichen Programms das hübsche vaterländische Schauspiel „Ein frohes Weihnachten anno 18“ zur Aufführung gelangt. Wie beliebt dieses Theaterstück geworden ist, geht daraus hervor, daß es in diesen Weihnachtstagen an nicht weniger als 20 Orten des Erzgebirges ge-

geben wird. Der Besuch der Abendunterhaltung des Turnvereins ist also schon um dieses Stück willen zu empfehlen. Die Rollen des erwähnten Festspiels wie die eines flotten Charakter in erzgebirgischer Mundart sind in den besten Händen. Außerdem bietet der Verein noch turnerische Vorführungen.

Niederschlesien, 24. Dezember. Von der Holzstoff- und Papierfabrik, Alt-Gef., sind wieder — wie alljährlich — eine Anzahl Arbeiter für langjährige treue Dienste mit Prämien bedacht worden und zwar 33 mit zusammen 3400 Mk. Von den Arbeitern sind 11 10, 7 16, 7 20, 1 25, 6 30, 1 35 Jahre bei der Firma in Arbeit, ein Zeugnis guten Einvernehmens zwischen Arbeitern und Arbeitgeber.

Niederschlesien, 24. Dezember. Der hiesige Naturheilverein veranstaltet morgen, am 1. Weihnachtstages, abends 7 Uhr in der „Centralhalle“ eine Weihnachtsaufführung, in der lebende Bilder sowie Lichtbilder geboten werden. Nachmittags 3 Uhr ist eine Kinder-Vorstellung (Weihnachtsmärchen). Auch an dieser Stelle sei auf die Veranstaltungen hingewiesen. Näheres ist aus dem gestrigen Inserat zu ersehen.

(Vertliche Angelegenheiten befinden sich auch in der 1. Beilage.)

## Rechte telegraph. u. telephonische Nachrichten des Erzgeb. Volksfreundes.

Agneten-dorf, 24. Dezember. Der 18jährige Schüler der Biegnitzer Ritterakademie Freiherr von Reibnitz fuhr gestern in der Dunkelheit auf einem Sportschlitten von der Peterbaude herab und wurde an einen Baum geschleudert, wodurch er sich schwere Verletzungen zuzog.

Budapest, 24. Dezember. Bei der Ankunft des designierten Ministerpräsidenten Lufacs demonstrierten auf dem Bahnhof zahlreiche dort versammelte Sozialisten für das allgemeine Stimmrecht und bereiteten Lufacs eine Ovation. Auch vor dem Klublokal der Justipartei fanden ähnliche Demonstrationen statt. (Siehe „Tagesgeschichte“ d. Neb.)

Bern, 24. Dezember. Seit einigen Tagen herrschen im Gebirge Föhnstürme bei frühjahrswarmer Temperatur. Das Thermometer erreichte gestern in Genf eine Höhe von 20, in Bern von 16 Grad.

Paris, 24. Dezember. In verschiedenen Gegenden Frankreichs herrschte gestern abend heftiger Sturm, der großen Schaden angerichtet hat. In Lyon wurde eine Frau von einem herabfallenden Schornstein getötet. Der Sturm war mit einer Hitzwelle verbunden, so daß das Thermometer bis zu 20 Grad stieg.

Genua, 24. Dezember. Die chinesische Mission zum Studium der ausländischen Flotteneinrichtungen unter der Führung des Prinzen Tsai Kün ist gestern abend aus Frankreich hier eingetroffen und von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Die Mission wird Rom, Terni, Spezia und Venedig besuchen und am 29. d. M. nach Pola weiterreisen.

Dover, 24. Dezember. Alle Versuche, den aufgelaufenen deutschen Dampfer Salatis wieder flott zu machen, sind gescheitert. Wenn das schlechte Wetter andauert, ist zu befürchten, daß das Schiff ganz wrack wird.

Athen, 24. Dezember. Wie es heißt, soll im letzten Augenblick die folgende Lösung der Krisis gefunden worden sein: Der Kriegsminister tritt zurück. Ministerpräsident Mabromichalis übernimmt interimistisch das Ministerium. Die Kammer nimmt die Sitzungen wieder auf.

Barcelona, 24. Dezember. Ein heftiges Unwetter mit starken Regenschüssen suchte gestern fast ganz Spanien heim. Der Telegraphen- und Telephonverkehr ist gestört; verschiedene Bahnhöfe sind unterbrochen und Uberschwemmungen haben großen Schaden angerichtet.

Bukarest, 24. Dezember. Das Befinden des Ministerpräsidenten Brattiano ist andauernd befriedigend. König Ferdinand stattete dem Bewunderer gestern einen Besuch ab.

Petersburg, 24. Dezember. Die Kommission der Reichsduma lehnte mit 18 gegen 6 Stimmen die Interpellation der Kadetten aus Anlaß der Ermordung des Obersten Karpow ab. Die Interpellation wurde als vollkommen unbegründet erachtet.

Odeffa, 24. Dezember. Bei dem Einsturz eines sechsstöckigen Hauses wurden 6 Arbeiter getötet; 9 blieben während des ganzen gestrigen Tages unter den Trümmern verschüttet.

St. Louis, 24. Dezember. Durch eine Gasexplosion in einem Kohlenbergwerk bei Herring (Illinois) wurden gegen 50 Bergleute verschüttet. Bis jetzt sind 9 Leichen geborgen.

Für die Redaktion verantwortl.: A. S. Hefner, Schneeberg. Rotationsdruck und Verlag von J. Hiller, in Pa.: C. W. Gärner, Schneeberg.

Voransage des Kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 25. Dezember. Deftliche Winde; schwache Bewölkung; starker Temperaturrückgang; kein erheblicher Niederschlag.

Zwickau,  
Wilhelmstrasse  
15, 17, 19, 21.

# Friedrich Meyer

Zwickau,  
Marienstrasse  
16, 18, 20.

Größtes Kaufhaus Zwickaus, des Erzgebirges u. Vogtlandes für Seidenwaren, Modewaren, Aussteuer, Konfektion, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche etc.

## Anfertigung von Braut-Ausstattungen

in einfacher und eleganter Ausführung.

Dauernde Ausstellung von fertig gestickten und gewaschenen Ausstattungen.  
Weisse Elsasser Wäschestoffe.

### Seidenstoffe

Weisse Seide für Brautkleider, in herrlicher Auswahl.  
Farb. u. schw. Seide für Hochzeitskleider u. Ballkleider.  
Eleg. Besatzstoffe. Brautschleier. Brauttaschentücher.

Königs-Seide

Leinen-Gardinen. Künstler-Gardinen. Möbelstoffe. Teppiche. Betten.

Lederwaren. Sport-Abteilung.

Abgepasste Vorhänge. Tischdecken. Divandeen. Schlafdecken. Stepp- und Daunendecken. Linoleum.

Bitte meine 14 Schaufenster zu beachten.

### Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter **Johanna** mit Herrn Lehrer **Heinrich Semm**, z. Z. Zeichenlehrer Aspirant in Dresden, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Hedwig verw. Rehm  
geb. Böhm.

Schneeberg Weihnachten 1909.

**Johanna Rehm  
Heinrich Semm**  
Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter **Rosa** mit dem Betriebsleiter Herrn **Theodor Krause** beehren wir uns hiermit anzuzeigen.

Hermann Lenk u. Frau  
Lina geb. Schieck.

Niederschlema i. Erzgeb.  
Weihnachten 1909.

**Rosa Lenk  
Theodor Krause**

Verlobte.

Niederschlema Erlau  
i. Erzgeb. b. Passau.

Die Verlobung ihrer Kinder **Elisabeth** und **Alfred** beehren sich ergebenst nur hierdurch anzuzeigen.

Magnus Steinmüller  
Kaufmann  
und Frau geb. Puschmann.

Paul Friedel  
Kgl. Landes-Anstalts-Aufseher  
und Frau geb. Bochmann.

Grünhain Bautzen  
Weihnachten 1909.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Steinmüller**, Tochter des Herrn Kaufmann **Magnus Steinmüller** und seiner Gemahlin **Margarethe** geb. Puschmann, beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

Alfred Friedel  
Sergeant Zahlmeister-Aspirant  
im Kgl. Sächs. Inf.-Rgt. No. 103.  
Bautzen Weihnachten 1909.

Die Verlobung ihrer Kinder **Meta** und **Ohnefalsch** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

August Zeller und Frau  
Frau verw. Bahnhofsinspektor  
Albert.

Lauter u. Schneeberg Weihnachten 1909.

**Meta Zeller  
Ohnefalsch Albert**

grüssen als Verlobte.  
Lauter Schneeberg  
Weihnachten 1909.

Die Verlobung ihrer Kinder **Elly** und **Willy** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Dampfzigeleibesitzer  
**Hermann Leistner und Frau**  
geb. Schaale.

Minna verw. Mörschner  
geb. Helmrich.

Zschorlau Neumühle b. Roda  
Weihnachten 1909.

**Elly Leistner  
Willy Mörschner**

Maurermeister

Verlobte.

Zschorlau Auerhammer.

Für die uns aus Anlaß unserer 10-35 jährigen Arbeitsdauer bei der Holzstoff- und Papierfabrik in Niederschlema bei Schneeberg überwiesenen Geldprämien sagen wir auch an dieser Stelle unserer verehrten Direktion herzlichsten Dank.

Niederschlema, den 24. Dez. 1909.

Die Prämierten  
der Holzstoff- und Papierfabrik.

Die Verlobung ihrer Kinder **Johanna** und **Hugo** beehren sich anzuzeigen.

August Zschiedrich und Frau.  
Julius Marschner und Frau.

Beierfeld i. Erzg. Thalheim i. Erzg.

**Johanna Zschiedrich  
Hugo Marschner**, Lehrer  
grüssen als Verlobte.  
Peterfeld i. Erzg. Weihnachten 1909.

Anna Wauer  
Max Bahlig, Kaufmann  
Verlobte.

Wildenau Weihnachten 1909 Chemnitz.

Meine Verlobung mit Frau **Hanna Beyreuther**, geb. Möckel, in Schneeberg zeige ich nur hierdurch ergebenst an.

Dr. med. **Br. Beulich**.

Glashütte i. Erzgeb. Weihnachten 1909.

**Frieda Becher  
Emil Georgi**

grüssen als Verlobte.

Schwarzenberg Beierfeld  
Weihnachten 1909.

### Schöne blühende Pflanzen,

Zierpflanzen, Blumenkörbe usw.,

sowie frische Schnittblumen

empfehle in großer Auswahl

Walter Rehm, Blumen-Geschäft, : : : :  
Schneeberg, Zwickauerstrasse.

### Verlobungsgegenstände

in großer Auswahl von 10 A an empfiehlt

**Hans Geissler**,  
Schneeberg.

Sei rühmendlich für den Lieferanten G. Georgi, Schneeberg.

**Statt besonderer Anzeige!**  
 Die Verlobung ihrer Kinder beehren sich hierdurch anzuzeigen  
**Carl Rudolph u. Frau Ernst Andrä u. Frau**  
 Löbnitz i. E. Löbnitz i. E.  
**Lina verw. Hartmann**  
 Zwönitz i. Sa.  
 Weihnachten 1909.  
**Ella Rudolph Olga Rudolph**  
**Martin Hartmann Ernst Andrä**  
 grüßen als Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder **Frida** und **Max** beehren sich hierdurch anzuzeigen  
**Lina verw. Hempel**  
 geb. Andrä  
**Hermann Mehnert und Frau**  
 Wilhelmine geb. Friedrich  
 Schneeberg Weihnachten 1909.  
**Frida Hempel**  
**Max Mehnert**  
 Lehrer,  
 Verlobte.  
 Schneeberg Dresden-A.  
 Drechenkopf. Wartheggr.,  
 S. I.

**Statt Karten!**  
 Die Verlobung ihrer Kinder **Martha** und **Arthur** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen  
**Herm. Schroth und Frau**  
 Auguste geb. Badstübner,  
 Lebrecht Schroth.  
 Löbnitz i. E. und Rodewisch  
 Weihnachten 1909.  
**Martha Schroth**  
**Arthur Schroth**  
 Verlobte.  
 Löbnitz i. E. Rodewisch  
 Weihnachten 1909.

**Statt besonderer Anzeige!**  
 Die Verlobung ihrer Kinder **Milda** und **Oskar** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen  
**Oskar Stieler**  
 und Frau **Alwine** geb. Weigel,  
 Schwarzenberg.  
**Franz Reiher**  
 und Frau **Henriette** geb. Reißmann,  
 Reichenbach i. Vogtl.  
 Weihnachten 1909.  
**Milda Stieler**  
**Oskar Reiher**  
 Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit Herrn Lehrer **Fritz Irmischer** in Bielefeld beehren wir uns anzuzeigen  
**Hermann Nier u. Frau**  
 Ida geb. Mandt.  
 Bielefeld Weihnacht 1909.  
**Helene Nier**  
**Fritz Irmischer**  
 Verlobte.

**Statt Karten!**  
 Die Verlobung ihrer Kinder **Toni** und **Gustav** zeigen hierdurch an  
**Louis Gerber**  
 und Frau **Emma** verw. Gerber,  
 Wildbach i. E. Stollberg i. E.  
 Weihnachten 1909.  
 Als Verlobte grüßen:  
**Toni Gerber**  
**Franz Gustav Gerber.**  
 Wildbach Naundorf b. Freibg.  
 i. Erzg. i. Sachsen  
 Weihnachten 1909.

**Wäsche-Braut-Ausstattungen**

Liefern wir in jeder Preislage und Ausführung. — Sauberste Verarbeitung erstklassiger Stoffe und Zutaten. — Illustrierte Preislisten u. Anstellungen gern zu Diensten.

**Seidenstoffe für Brautroben**

in schwarz, elfenbein und farbig. — Reiche Auswahl in hervorragend soliden Qualitäten, für welche wir jede Garantie übernehmen.

**Eolienne — Crêpe de Chiné — Crepon.** **Massanfertigung eleganter Roben.**  
 Realste Bedienung! Sehr niedrige Preise!

**Kaufhaus Schurig & Lachmund, Zwickau.**

**Statt Karten!**  
**Gretchen Schöck**  
**Max Dörfelt**  
 Verlobte.  
 Diedersheim Schneeberg  
 Weihnachten 1909.

**Statt Karten!**  
**Ella Leistner**  
**Johannes Schöniger**  
 Verlobte.  
 Neustädtel Weihnachten 1909 Leipzig.

Die Verlobung unserer Tochter **Elisabeth** mit Herrn Postassistent **Arthur Frölich** beehren sich hierdurch anzuzeigen  
**Robert Grimmer**  
 und Frau **Anna** geb. Schramm.  
**Elisabeth Grimmer**  
**Arthur Frölich**  
 grüßen als Verlobte.  
 Oberschlema Chemnitz-Gablenz  
 Weihnachten 1909.

**Statt Karten.**  
 Die Verlobung ihrer Kinder **Elisabeth** und **Max** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen  
**Oberlehrer Zeitzer u. Frau** geb. Flechtner.  
**August Mothes u. Frau** geb. Teumer.  
 Bockau Weihnachten 1909.  
**Elisabeth Zeitzer**  
**Max Mothes**  
 Verlobte.  
 Bockau Regis,  
 Bez. Zwickau. Bez. Leipzig.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** und ihres Sohnes **Ernst** beehren sich ergebenst anzuzeigen  
**Emil Wagner**, Cigarrenfabrikant  
 und Frau **Ida** Wagner geb. Fischer.  
 Lengsfeld (Erzgeb.)  
**Auguste** verw. **Schmidt**, geb. Voigt  
 Zschorlau Gasthofsbesitzerin  
 Weihnachten 1909.

Die Verlobung unserer Tochter **Eise** mit Herrn **Karl Alboth**, Lehrer in Auerhammer bei Aue, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen  
**Oberlehrer em. E. Puschbeck**  
 und Frau  
 geb. Göckeritz.  
 Brunnöbbera Weihnachten 1909.  
 Meine Verlobung mit Fräulein **Eise Puschbeck**, Tochter des Herrn Oberlehrer em. **E. Puschbeck** und seiner Gemahlin geb. Göckeritz in Brunnöbbera, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen  
**Karl Alboth**, Lehrer.  
 Auerhammer Weihnachten 1909.

**Martha Günther**  
**Max Neumann**  
 grüßen als Verlobte.  
 Aue Schwarzenberg  
 Weihnachten 1909.